

Geheime Weisheiten des Meeres*

Was wir vom Meer über
das Leben lernen können



Annie Davidson
Richard Harrington

arsEdition

Geheime
Weisheiten
des
Meeres

arsEdition

*Danke an Alex, Alasdair,
Ivor und Travis*

Titel der Originalausgabe: Life Lessons from
the Ocean. Soothing Wisdom from the Sea

Die Originalausgabe ist 2020 in Großbritannien bei LOM ART
erschienen, einem Imprint von Michael O'Mara Books Limited
Copyright © Michael O'Mara Books Limited 2020

© 2022 für die deutsche Ausgabe: arsEdition GmbH,
Friedrichstr. 9, D-80801 München

Alle Rechte vorbehalten

Text: Richard Harrington

Illustration Innenteil: Annie Davidson

Aus dem Englischen von Ute Löwenberg

Covergestaltung: arsEdition GmbH

Bildnachweis Cover: www.shutterstock.com: PolinaVyun,

korkeng, AFadeykinaArt, Kuznetsova Darja

Gestaltung Innenteil: Daniela Schulz

ISBN 978-3-8458-4735-1

www.arsedition.de



Geheime Weisheiten des Meeres



Was wir vom Meer über
das Leben lernen können

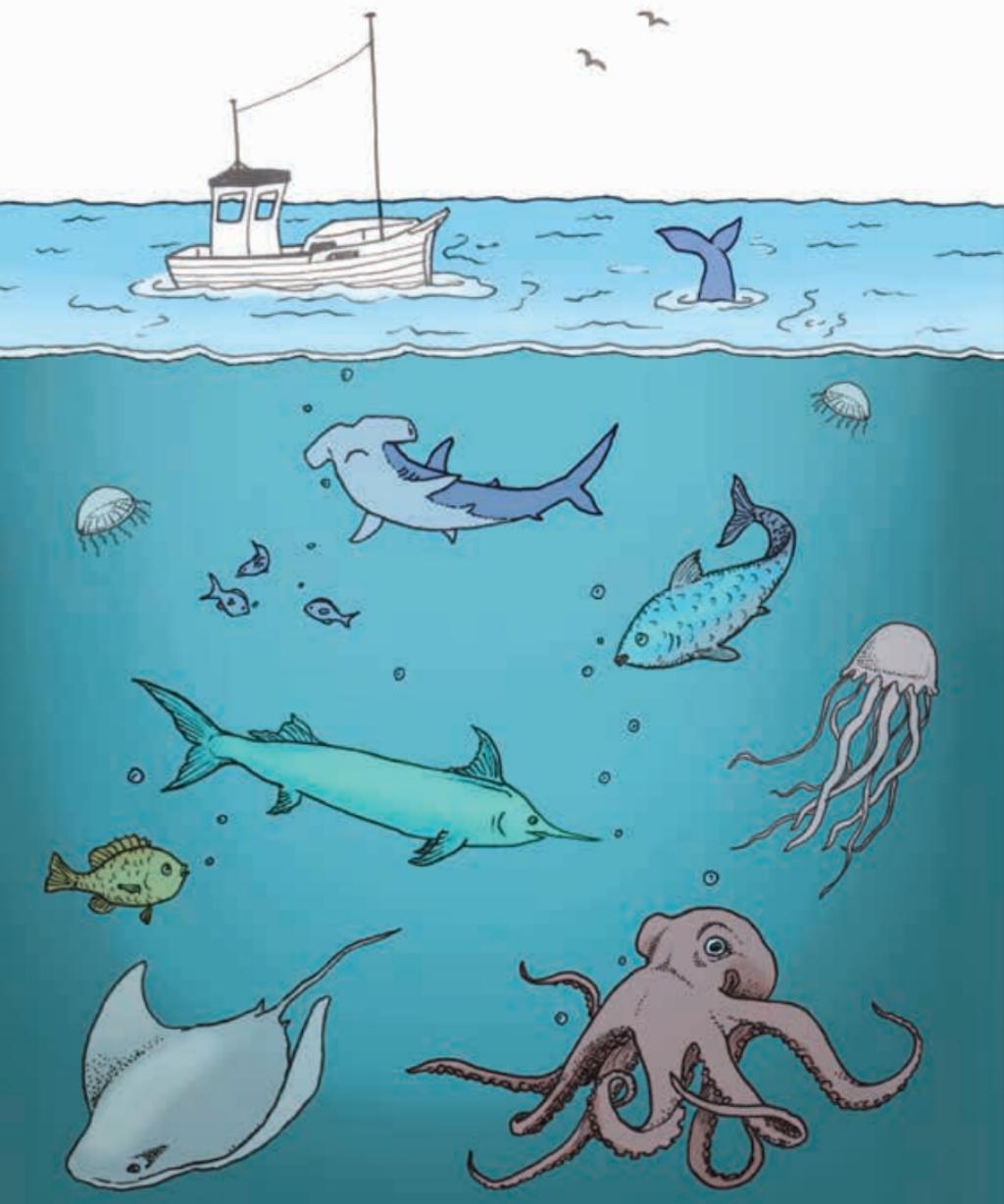


Text von Richard Harrington

Illustrationen von Annie Davidson

Aus dem Englischen von
Ute Löwenberg

arsEdition



Tauche ein in die Welt des Meeres



Das Leben begann im Meer – vor wenigen Milliarden Jahren. Und auch heute prägt der Ozean unser Dasein, ohne dass wir uns dessen bewusst sind. Er stabilisiert unser Klima und versorgt uns mit Sauerstoff zum Atmen. Aber das ist längst nicht alles, denn darüber hinaus schenkt er uns Nahrung, gibt uns die Möglichkeit zu reisen und bereitet uns Freude. Allein der Aufenthalt am Meer beeinflusst unsere Stimmung. Das Meer hat die Kraft, uns zu erfrischen, eine Perspektive zu geben und Alltagsstress von uns zu nehmen. Seine unermüdliche Bewegung ist mit unserem eigenen Rhythmus verbunden, der von Mond und Sonne beeinflusst wird.

Wir haben erkannt, wie verletzlich die Meere sind und wie sehr wir sie bereits geschädigt haben. Aber je mehr wir darüber wissen, desto mehr können wir tun, um sie zu schützen. Und wenn man nur ein wenig Zeit am Meer oder auf und unter den Wellen verbringt, will man einfach mehr über den Ozean erfahren. Das Meer hält so viel für uns bereit: Wenn du diese Seiten durchblätterst, erfährst du viele der Geheimnisse und entdeckst zahlreiche Schätze, die unter den Wellen verborgen sind.

Niemand ist zu klein, um wichtig zu sein

Die mächtigsten Lebewesen, gemessen an ihrer Bedeutung für das Lebensgefüge im und um den Ozean, sind die allerkleinsten: Die winzigen Algen und anderen Einzeller des pflanzlichen Planktons gibt es in großen Mengen in der Nähe der Meeresoberfläche, wo sie Sonnenlicht und Kohlendioxid in Energie umwandeln und Sauerstoff freisetzen.

Phytoplankton liefert über die Hälfte des Sauerstoffs, den wir atmen. Im Gegensatz zu Pflanzen mit Wurzeln kann es sich frei bewegen, und viele Planktonarten haben die erstaunlichsten Formen entwickelt, um zu schwimmen und zu treiben. In großer Masse färbt Plankton das Meer in Rot- oder Grüntönen, und einige Arten, wie das Meeresleuchttierchen, das trotz seines Namens zum pflanzlichen Plankton zählt, geben selbst Licht ab und bieten in Frühlings- und Sommernächten ein wunderschönes Leuchtspektakel.





Es ist okay, sich treiben zu lassen

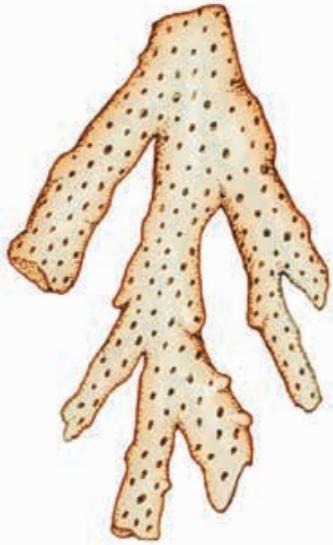
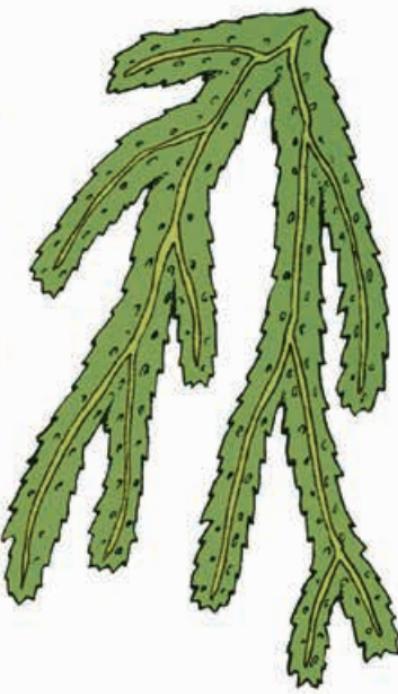


Zwischen dem pflanzlichen Plankton lebt eine Vielzahl von Tieren. Unendlich viele Fische, Krebse, Hummer und Schnecken beginnen ihr Leben als winzige, treibende Kreaturen, die ihrem späteren, ausgewachsenen Erscheinungsbild kaum ähneln und die als Zooplankton bezeichnet werden. Andere Arten von Würmern, Krebsen und Weichtieren verbringen ihr ganzes Leben in dieser dahintreibenden Welt. Die meisten dieser Tiere sind sehr klein, es leben aber auch riesige Quallen inmitten des tierischen Planktons. Gigantische Lederschildkröten und Mondfische ernähren sich von den Quallen, und die größten Tiere der Erde – wie Blauwale und Walhaie – verschlingen die reichhaltige Planktonsuppe mit ihren riesigen Mäulern.

Zusammen ist man weniger allein



Das Meer ist die Heimat vieler Tierarten, die außerhalb des Wassers keine Verwandten haben. Ein Beispiel dafür sind die Moostierchen. Die winzigen Lebewesen leben in Kolonien auf Felsen und Seetang im Meer. Aufgrund ihrer geringen Größe sind Einzeltiere oft gar nicht zu erkennen, aber gemeinsam sehen sie durch ihre bloße Menge oft wie eine Matte oder ein Teppich aus. Manche Kolonien haben auch das Erscheinungsbild von Tang, wie zum Beispiel die Blättermoostierchen und das Aufrechte Gallertmoostierchen. Die meisten sind harmlos, aber letzteres kann bei Fischern, die damit in Berührung kommen, Ekzeme verursachen. Das liegt an einer chemischen Substanz, die dieses Moostierchen enthält.





Nimm deine Rolle im Leben ernst



Schwämme wurden schon vor Tausenden von Jahren von Menschen geerntet, bevor sie weitgehend durch synthetische Varianten ersetzt wurden. Es gibt eine erstaunliche Anzahl verschiedener Schwammformen, die sich alle aus unterschiedlichen, sehr kleinen, sehr einfachen Tieren zusammensetzen. In vielen Schwämmen erfüllen die winzigen Tierchen in den verschiedenen Teilen einer Kolonie bestimmte Aufgaben: Einige bringen nährstoffhaltiges Wasser hinein, andere filtern es und wieder andere leiten Abfallprodukte hinaus. Jedes einzelne Tier übernimmt außer seiner eigenen keine weitere Rolle für die Kolonie, arbeitet aber harmonisch mit den übrigen zusammen.

